



**Einbau von Schutzschränken mit Löschwasser-einspeisestellen, Löschwasserentnahmestellen und Be- und Entlüftungsstellen:** Diese Einrichtungen entsprechen nur dann gültigen Normen, wenn diese Anweisung eingehalten wurde. Missachtung schließt Haftungsansprüche gegen den Hersteller aus. Bei der Installation von Schränken auf Putz entfällt Punkt 3. Bei Löschwassereinspeisestellen und Be- und Entlüftestellen entfällt der Punkt 5.

Die Schlauchanschlussventile der Löschwassereinspeisung müssen sich  $800 \pm 200$  mm über dem Fertigfußboden befinden, das Schlauchanschlussventil einer Löschwasserentnahmestelle  $1200 \pm 400$  mm über dem Fertigfußboden.

Vor dem Be- und Entlüftungsventil muss sich eine gerade Strecke von mindestens fünfmal DN bis zum nächsten Rohrbogen oder T-Stück befinden. Der Raum muss einen Ausgang zur freien Atmosphäre haben oder groß genug für die Aufnahme der Abluft sein. Austretendes Wasser muss abgeführt werden ohne dass Schaden entstehen kann.

Beim Einbau des Schrankes darauf achten, dass dieser senkrecht und in sich winkelig angebracht wird. Den Kasten nicht biegen: Das Türblatt muss bündig im Rahmen liegen und der Luftspalt ringsum gleichmäßig sein. Bei deformiertem Rahmen schließt die Tür nicht mehr richtig. Reklamationen deswegen können nicht anerkannt werden.

Im Freien oder in frostgefährdeten Bereichen verbaute Einrichtungen müssen gegen Einfrieren und Verschmutzung gesichert werden. Schäden solcher Art können nur bei gesondert für diese Aufstellung ausgewiesenen Kästen reklamiert werden.

1. Bewegliche Teile, Armatur usw. aus dem Schrankinnenraum nehmen.
2. Entsprechend der Löschwasserzuleitung vor Ort eine der vorgestanzten Scheiben aus der Schrankwand brechen. Der Wasseranschluss einer Löschwasserentnahme sollte sich auf jener Seite des Schrankes befinden, an der auch die Türe angeschlagen ist. Die Zuleitung zum Ventil darf nicht durch den Innenraum des Schrankes geführt werden.

3. Den geschlossenen Schrank in die Mauernische stellen. Die statisch erforderlichen bzw. brandschutztechnisch vorgeschriebenen Wandstärken müssen erhalten bleiben (siehe Bauordnung). Beim Verkeilen oder Einputzen und Verfüllen des Raumes zwischen Schrankblech und Nische den Schrank nicht verformen.
4. Den Schrank anschrauben. Auf der Rückseite des Schrankes befinden sich vier Vorbohrungen zu diesem Zweck.
5. Die Spezialverschraubung (Montagemutter) auf die Anschlussleitung schrauben. Nur die drehbare Mutter der Verschraubung darf dabei ins Schrankinnere hineinreichen.
6. Die Armatur auf die Anschlussleitung aufsetzen und mit einem geeigneten Montageschlüssel fixieren.
7. Grundierte Schränke lackieren. Die montierten und endlackierten Schränke mit folgenden mitgelieferten Schildern versehen:
  - Auf dem Türblatt außen: Schild „Löschwassereinspeisung“  $420 \times 150$  mm, beziehungsweise Schild „Schlauchanschluss“  $300 \times 105$  mm, beziehungsweise Schild „Be- und Entlüftungsventil“  $300 \times 105$  mm,
  - Schrankkombinationen mit Löscherfach zusätzlich: Symbolschild „Feuerlöschgerät“  $200 \times 200$  mm.
8. Die Abnahmeprüfung sowie die erforderlichen periodischen Prüfungen sind gemäß TRVB 128 S durchzuführen. Es ist zweckmäßig, den komplett ausgerüsteten und betriebsbereiten Schutzschrank im Bereich des Drehgriffs über Rahmen und Türe mittels Prüfplakette gegen unbefugtes Öffnen zu sichern.





[ Not available now ]

